





Wie interagiert Musik aus weit entfernten Epochen miteinander – und mit dem Zuhörer? Die Begegnung zwischen Vergangenheit und Moderne wird in dieser Produktion zu einem aufregenden Hörabenteuer: Die Zehn Präludien der russischen Komponistin Sofia Gubaidulina (1931-2025) verschränken sich mit Allemanden aus den Cellosuiten von Johann Sebastian Bach zu einem faszinierenden Dialog über 250 Jahre hinweg.

Gubaidulina, eine der bedeutendsten Komponistinnen der einstigen Sowjetunion, schrieb ihre *Präludien* 1974 als technisch-künstlerische Unterrichtsstücke. Auch Johann Sebastian Bach schuf mit seinen sechs Solosuiten ein Kompendium, das den Interpreten seiner Zeit ein neues Ausdrucksspektrum eröffnete und das damals selten solistisch geforderte Instrument zu den virtuosen Fähigkeiten der Geige aufschließen ließ.

In der direkten Gegenüberstellung der Werke geschieht etwas Erstaunliches: Die scheinbar konträren Klangwelten verschmelzen zu einem subtilen Dialog zwischen Alt und Neu. Es wird hörbar, wie sehr Gubaidulina von ihrem Vorbild Bach inspiriert wurde – und gleichzeitig die Grenzen des musikalischen Ausdrucks in die Gegenwart erweiterte. "Diese Kombination wirft sowohl auf die wohlbekannte Musik Bachs als auch auf die von Gubaidulina ein neues Licht", sagt Ursina Maria Braun. Sie wählt für dieses Experiment ein modernes Cello, während sie die komplette fünfte Suite von Bach auf einem historischen Instrument mit Darmsaiten spielt – auch dies ein Beweis dafür, wie sehr sich die Musikwelt entwickelt und bereichert hat.

Bestell-Nr.: audite 97.830 (CD im Digipack)

EAN: 4022143978301

Internet: audite.de/de/product/CD/97830





- Fortführung der Zusammenarbeit mit Ursina Maria Braun
- Erstveröffentlichung in Dolby Atmos
- · HD- und Dolby Atmos-Downloads
- YouTube-Trailer
- Social Media-Promotion
- Digibooklet zum Download







bereits mit **Ursina Maria Braun**bei *audit*e veröffentlicht

Best.-Nr.: aud 97.829





